

x1 Rendzina aus Hangschutt**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	x-R01	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	Wald	
Relief	steile Unterhänge	
Bodentyp	Rendzina	
Ausgangsmaterial	Hangschutt aus Material des Mittleren und Oberen Muschelkalks (Mergel- und Kalkstein) sowie des Mitteljuras (eisenoolithischer Kalksandstein)	
Bodenartenprofil	Ut2–Lu, Gr2–4	1–3 dm
	U, X5–6	5–>10 dm
	^k; ^m(^s)	
Karbonatführung	meist karbonatführend ab Bodenoberfläche, Oberboden z. T. karbonatfrei	
Gründigkeit	flach, stellenweise mittel tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	schwach alkalisch bis schwach sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Auftragsboden aus geringmächtigem Lössauftrag, vereinzelt pseudovergleyte Pararendzina aus verlagertem Löss

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (80–150 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering (40–100 mm)
Luftkapazität	hoch
Wasserdurchlässigkeit	hoch
Sorptionskapazität	sehr gering bis gering (40–60 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 1.50	Wald: 1.83

Verbreitung und Besonderheiten

Vorkommen in der Vorbergzone zwischen Ettenheim und Emmendingen